

1978

N

14

[148]





78 N 14 [148]

Ms

Der weiland

Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S S R R

Christian **C**rnst

Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marckgraf zu Meissen, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Ravensstein &c.

Den 4. Septembris 1745.

Durch einen höchstseligen Tod

dieses zeitliche Leben mit der frohen Ewigkeit verwechselten;

Nach

Dero Hoch-Fürstlicher Leichnam

den 17. dito öffentlich beygesetzt wurde:

So wolten

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S S R R R

Franc **J**osias

Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marckgrafen zu Meissen, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravensstein, Ritters des Königl. Polnischen weissen Adler-Ordens &c. &c.

Ihrem gnädigst-regierenden Fürsten
und Herrn,

Zu Bezeigung ihrer unterthänigsten Submission

Ihre wehmübrigste Condolenz abtarten

Die sämtlichen Hof-Stadt- und Land-Prediger.

KASSEL,

Gedruckt bey Johann Christian Otto Wiedemann, S. S. Hof-Buchdr.



Kassel 78 N 14 [148]

Au



Durchlauchtigster

in Dessen Brust

Ein neues Leid und Schmerzen wüthet;
Die den unendlichen Verlust
Des Liebsten Bruders kläglich fühlet:
Erlaube, daß wir Dessen Bild
Dir kurglich als in einem Schild
Zwar ohne falschen Pracht doch eigentlich beschreiben;
Vergönne, daß wir dieses Lied
Zu Deines Herzens Trost und Fried
Aus Pflicht zu Seinem Ruhm der Wahrheit einverleiben.

Es hat der Fromme Christian
Des Geistes Arbeit nicht gescheuet;
Er hat auf dieser Himmels-Bahn
Den Sünden Wust erblickt, bereuet:
Er sahe durch des Geistes Licht
Mit aufgedecktem Angesicht,
Daß alle Herrlichkeit und Werk und Macht und Ehre,
Wenn des Gewissens strenge Zucht
Das Herz beklemmt, verklägt, verflucht,
So wenig Gnadentrost als Seelenruh gewähre.

So tieffgebeugt, so hochbetrübt
Kam **Er** zu dessen Kreuz gekrochen;
In dem, ob er schon nichts verübt,
Gott aller Menschen Schuld gerochen:
Er blickte den, der heilen kan,
Zerknirscht, verwundt und ächzend an,
Und wolt in dessen Tod des neuen Bundes Gaben
Vergebung, Gnade, Fried und Heil
Zu Seinem höchst erwünschten Theil
Zum wahren Trost vergnügt, gewiß und ewig haben.

Und dieses grosse Sünder Gut
Hat **Er** in Jesu offnen Wunden
Verdienst, Gehorsam, Tod und Blut
Im Leben ganz umsonst gefunden:
Sein Glaube wurde Ihm gemacht
Zur unbesleckten Himmels-Pracht,
Zur güldnen Cronen Zier, zum allerreichsten Kleide;
So prangte **Er** im Gnaden Reich,
Den größten Himmels-Fürsten gleich,
Im ächten Purpur, Gold, und allerreinsten Seide.

erschauern?
Da Gott sich Ihn so ausgeschmückt
Und in Gerechtigkeit vertrauet,
Daß dessen Auge unerrückt
Auf Ihn zu seiner Lust geschauet:
Was Wunder, wenn **Er** ohne Scheu
Mit Zuversicht und wahrer Treu
Vor Gott als Gottes Kind im reinen Schmutz gewandelt?
Wie waren bald die Thränen da,
Da **Er** es irgendwo versah,
Und wider Seine Pflicht und Gnadenbund gehandelt?

Sein Sterben zeigte noch erst an,
Was **Er** im Innersten geheget,
Was Gottes Geist an Ihm gethan
Und Ihm aus Gnaden beygelegt:
Bey Seines Leibes Mächtigkeith
Hat **Er** so Tag als Nacht im Streit
Wie Israel mit Gott aus aller Macht gerungen;
Nach diesem heftig schweren Krieg
Und mit Gebet erkämpften Sieg
Hat **Er** noch Moses Lied mit Jauchzen abgesungen.

Wer mußte hier nicht weinend stehn
Und Gott mit Freuden - Thränen loben?
Wer konte unbeweget sehn,
Wie **Er** des Lammes Blut erhoben?
Es ging Sein höchsterfreuter Sinn,
Ja Wort und Stimm und Geist dahn,
Wo **Er** auf Gottes Stuhl höchstselig herrschen solte:
Nichts konte Seine Ruhe stöhrn,
Es war von Ihm nichts mehr zu hörn,
Als wie **Er** neben Gott im Himmel thronen wolte.

So ist **Er** in die Herrlichkeit
Durch Ringen siegend eingekommen,
Und in der Blut - Gerechtigkeit
Zu Gott in Himmel aufgenommen.
Nun ist **Er** nicht mehr in Gefahr,
Bey der vollkommnen Geister Schar
Wird **Er** von keiner Noth und Sünde mehr gedrückt;
Nun wird **Er** in des Himmels - Licht
Vor Gottes Thron und Angesicht
In alle Ewigkeit getröstet und erquicket.

Durchlauchtigster, die Seligkeit,
Worin Dein Liebster Bruder wohnet;
Die übergroße Herrlichkeit,
Worin **Er** in dem Himmel thronet;
Die ist's, die Deinen Kummer füllt,
Und Trost und reine Freyde quillt:
Da wirst Du Ihn verklärt mit Freuden wieder schauen;
Der Segen, den **Er** Dir erbat,
Das Beten, so **Er** für Dich that,
Wird Dich, Dein hohes Haus und Fürstenthum noch bauen.

Indessen steigt Dein Lehrer - Chor,
Die auf den Mauern Zions stehen,
Zu Gottes Heiligthum empör,
Um ihn für Dich vereint zu sehen:
Er wolle Dein bedrängtes Herz
Bey Deinem neu gehäuften Schmerz,
Mit allem hohen Wohl und neuen Freuden schmücken;
Ein jeder jauchzt schon zum Voraus,
Denn Gott will Dein Erhabnes Haus
So wie Dein Regiment mit stetem Heil beglücken.



ULB Halle
004 585 232

3





78 N 14 [148]

Als
Der weiland
Durchlauchtigste Fürst und Herr,
S R K K

Christian Ernst

Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch
Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf
zu Meissen, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der
Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein ic.

Den 4. Septembris 1745.

Durch einen höchstseligen Tod

seine irdliche Leben mit der frohen Ewigkeit verwechselten;

Auch

seiner Hoch-Fürstlichen Leichnam

den 17. dito öffentlich bezeuget wurde:

So wolten

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S R K K K

Anton Joseph

Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch
Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Markgrafen
Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark
Ravensberg, Herrn zu Ravensstein, Rittersn des Königl.
Polnischen weissen Adler-Ordens ic. ic.

ihren gnädigst-regierenden Fürsten
und Herrn,

als Bezeugung ihrer unterthänigsten Submission

ihre wehmüthigste Condolenz abtathen

ihnen Hof-Stadt- und Land-Prediger.

Gedruckt,

bei Johann Christian Otto Wiedemann, S. S. Hof-Buchdr.

Original 78 N 14 [148]

AK

